

Colnt stellt sich vor

Name, Vorname, Pfadiname:	Daniela Büchler Alegria	
Funktion:	Colnt, Ressort Partnerschaften	
Email:	daniela.buechler@pbs.ch	

Wer bist du und was machst du in der Pfadi?

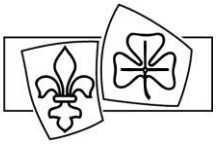
Im Jahr 1993 bin ich als Bienli in die Meitlipfadi Manegg in Zürich gekommen. Seither bin ich mal mehr mal weniger dabei. Wenn ich so zurück schaue, sehe ich wie stark sich mein Pfadialltag vom kleine Bienli über Pfadi, Vice, Grufü, Stafü, AL, J&S Kurse und Panos teilnehmen und leiten bis zu meiner jetzigen Tätigkeit in der Colnt verändert hat. Ich glaube genau diese Veränderung ist auch ein Grund, weshalb ich nie aufgehört habe mich in der Pfadi zu engagieren, weil ich immer wieder neue Aufgaben übernehmen konnte. Und jetzt mit der Colnt habe ich eine Aufgabe gefunden, die mich überzeugt und mir am Herzen liegt. Beruflich arbeite als Pflegefachfrau im Universitätsspital in Basel auf dem Notfall, was ich eine sehr spannende Arbeit finde, die mich immer wieder herausfordert und die in der Tätigkeit sehr anders ist als was ich für die Colnt tue.

Weshalb bist du Mitglied in der Colnt?

Im Jahr 2011 wurde ich angefragt den ersten Pano mit Serbien mitzuleiten. Dieser Pano war ein recht gelungener Kurs, sehr ideenreich mit vielen guten Diskussionen und sehr lebendig. Ich hatte das Gefühl die Kombination von serbischen und schweizern Leiter ergänzen sich gut, ja beflügelt sich sogar gegenseitig. So habe ich mich in den nächsten 5 Jahre auf unterschiedliche Weise in der Serbienpartnerschaft engagierte und wurde darauf angefragt das Ressort Partnerschaften in der Colnt zu leiten.

Was macht das Ressort Partnerschaft?

Unser Tagesgeschäft ist die Koordination aller internationalen Partnerschaften der PBS, welche auf Bundesebene angegliedert sind (Georgien, Serbien & Paraguay). Wir stellen die Verbindung zwischen den Projektgruppen der einzelnen Partnerschaftsländer und der Bundesebene her. Daneben haben wir Aufgaben und Schwerpunkte um die wir uns kümmern, im Moment sind wir dabei eine neue strategische Partnerschaft aufzubauen über welche an der DV 2018 abgestimmt werden wird.



Weshalb liegt dir die internationale Dimension der Pfadi am Herzen?

Ich bin überzeugt, dass hier friedlicher miteinander und nebeneinander gelebt würde, wenn alle Menschen auf der Welt eine gewisse Interkulturelle Kompetenz beherrschen würden, welche darin besteht dass man wenigstens weiss und akzeptiert wie sehr anders das Leben in anderen Kulturen ist. Dafür ist es hilfreich dass man in einen tiefen Kontakt mit Menschen aus anderen Kulturen treten kann und dazu schafft die Colnt u.a. mit den Partnerländern einen Rahmen wo die Begegnung möglich ist.

Welche Ziele möchtest du in/mit der Colnt erreichen?

Im Moment ist es mir wichtig die bestehenden Partnerschaften, welche alle nach einer grossen Evaluation vor etwas mehr als einem Jahr gut in ihre neue Phase starten. Langfristig möchte ich, dass die Partnerschaften innerhalb der PBS bekannter werden und die internationale Dimension der Pfadi mehr gelebt wird.

Welches war dein schönstes internationales Pfadierlebnis?

Das Moot 2010 in Kenia -ein Zusammentreffen von unterschiedlichsten Kulturen-, der erste Serbienpano mit all den spannenden Diskussion oder zu zweit im Menschenleerenraum auf dem Explorer Belt im russischen Altai...